



Bericht des Vorstandes zur Tätigkeit der Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft

im Berichtszeitraum
05/ 2011 bis 09 / 2014

anlässlich der
Mitgliederversammlung
am 23. Oktober 2014

Status: 30.09.2014

Inhalt

1. Berichtszeitraum	3
2. Strategische Ziele der Gesellschaft	4
3. Entwicklung der Gesellschaft	4
3.1 Status der Gesellschaft	4
3.2 Präsident	4
3.3 Mitgliederentwicklung	5
3.4 Vorstand der Gesellschaft	5
4. Office-Management (Sekretariat des Vorstandes)	5
5. Christian-Peter-Beuth-Preis	6
6. Förderung des Spitzensports	6
7. Ausgestaltung der Fliesenwand mit Namensgalerie	7
8. Förderung der Sprechstunde <i>Lernen Plus</i>	7
9. Förderung der Lernwerkstatt „Zauberhafte Physik“	7
10. Förderung von Veranstaltungen und Initiativen	7
10.1 Unterstützung des Neujahrskonzerts 2012	7
10.2 Benefizkonzert "Mit Pauken und Trompeten"	8
10.3 Unterstützung des Neujahrskonzerts 2014	8
10.4 Lange Nacht der Wissenschaften 2013 - VIP Führung	8
10.5 Das Beuth Forum lädt ein	9
10.6 Besuch auf der Internationalen Luftfahrttausstellung (ILA) 2014	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10.7 Antrag Lotto-Stiftung zum Historischen Archiv der Beuth Hochschule	10
11. Finanzielle Entwicklung	10

1. Berichtszeitraum

Der Bericht des Vorstandes bezieht sich auf die Tätigkeit der Gesellschaft während der Wahlperiode des Vorstandes vom 20.5.2011 bis zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2014.

Prof Berndt

Prof. Berndt hat die Christian-Peter-Beuth Gesellschaft von 2004 bis 2008 als Vorsitzender des Vorstandes geführt und durch seinen immensen Einsatz und seine Ideen geprägt.

Es war eine sehr erfolgreiche Arbeit.

In seine Zeit fallen die erstmaligen Vergaben des Christian-Peter-Beuth-Preises, damals an den ehemaligen Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Dr. Klaus Landfried, und die Bundesministerin für Forschung und Bildung a.D. Edelgard Bulmahn.

In die arbeitsreiche Phase fällt auch die „Erinnerungs-Fliesen-Wand“ im Innenhof des Hauses Beuth, die vor allem an die ehemaligen Mitglieder der Hochschule erinnern soll. Dieses Projekt ist auch eine Einnahmequelle für die Gesell-Motor, Förderer, Ideengeberschaft. Prof. Berndt verstand es in bester Absicht, gemeinschafts-bildende Projekte mit einem nützlichen Zweck zu verbinden.

Der Vorstand beschloss auch die Einführung des Projekt „L+“, mit dem Studierende Hilfe bekamen, das Studium zu meistern, wenn sie zeitweise den Anschluss verpasst hatten.

Es waren zunächst emeritierte Hochschullehrer, die dieses damals einmalige Projekt in der Hochschullandschaft unentgeltlich durchführten. Die Hochschule stellte Räume zur Verfügung und das Projekt war überaus erfolgreich und konnte allen Studierenden die Freude und den Erfolg am und im Studium zurückgeben.

Er wäre nicht der erfolgreiche Hochschullehrer und Geschäftsmann gewesen, wenn er nicht die Arbeit und den öffentlichen Auftritt der Christian Peter Beuth Gesellschaft mit Flyern, Stellwänden und einer aktualisierten Satzung optimiert hatte. In der Sitzung und vor allem danach wusste jedes Vorstandsmitglied, welche Aufgaben zu erledigen waren. Dabei war er stets freundlich und kameradschaftlich, ein Vorsitzender mit Charisma. Wenn etwas im Vorstand beschlossen war, strahlte er und sagte in unverfälschtem Hamburgisch, seiner frühen Heimat: „Na, dann machen wir es so.“ Noch wenige Tage vor seinem Tode telefonierten wir mit ihm und er erkundigte sich nach allem, was passierte. Nicht zuletzt lagen ihm das Alumni-Projekt und die Aufgaben der Gesellschaft auf diesem Gebiet am Herzen. Nur seine angeschlagene Gesundheit hinderte ihn daran, weiterhin mehr für die Gesellschaft zu tun. Wir verlieren in Kollegen Berndt einen der treuesten Förderer und Unterstützer der Gesellschaft und werden sein Andenken bewahren.

Prof. Dr. Gerhard Ackermann

2. Strategische Ziele der Gesellschaft

Auf der Grundlage der von den Mitgliedern während der letzten Mitgliederversammlung am gegebenen Orientierung zur weiteren Arbeit der Gesellschaft vereinbarte der neu gewählte Vorstand in seiner ersten Sitzung (26. Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes) folgende Arbeitsgrundsätze für die Vereins- und Vorstandsarbeit:

1. Grundsatz: Weiterführen und Forcieren der bewährten Vereinsaktivitäten

Dazu zählen vor allem: die Verleihung des Beuth-Preises, der weitere Ausbau der Namensgalerie, die Fortführung der die Unterstützung studentischer Projekte.

2. Grundsatz: Verstärkung der Außenbindung zur Wirtschaft

Um dies zu erreichen, sollen weitere korporative und persönliche Mitglieder aus Unternehmen der Wirtschaft gewonnen werden, um einen Beitrag zur weiteren Vertiefung des Praxisbezuges der Ausbildung zu leisten und die Vorbereitung der Studierenden auf ihre zukünftige Berufstätigkeit zu unterstützen.

3. Grundsatz: Verstärken des Vereinslebens

Es wurde dabei auf Maßnahmen zur Gewinnung hochschulinterner ebenso wie externer Mitglieder, auf die Entwicklung von Arbeitskreisen und auf die Organisation von Fachveranstaltungen orientiert.

3. Entwicklung der Gesellschaft

3.1 Status der Gesellschaft

Die Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft ist der Verein der Freunde und Förderer der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Die Gesellschaft wurde am 04. Juli 2000 als „Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft der Freunde und Förderer der Technischen Fachhochschule Berlin“ gegründet und am 23. November 2000 unter der Nr. 20368 in das Berliner Vereinsregistereingetragen. Der Verein hat seinen Sitz an der Beuth Hochschule für Technik Berlin (zum Zeitpunkt der Vereinsgründung: Technische Fachhochschule Berlin). Der Verein ist gemeinnützig tätig.

3.2 Präsident

Die Mitglieder der Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft wählten am 12. Januar 2012 Herrn Dr. Ditmar Staffelt zum neuen Präsidenten.

Staffelt war mehr als 20 Jahre in der privaten Wirtschaft tätig, u.a. als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer. Er trat 1969 in die SPD und hat sich als Politiker um Berlin verdient

gemacht. Bis vor kurzem leitete er im Luftfahrtkonzern EADS den Bereich Politik- und Regierungsangelegenheiten.

Von 1979 bis 1998 war Dr. Staffelt Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und Landes- und Fraktionsvorsitzender der Berliner SPD sowie Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebe.

1998 wurde er in den Deutschen Bundestages gewählt. Im Deutschen Bundestag vertrat Dr. Staffelt seine Fraktion als wirtschaftspolitischer Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie. Von 2001 bis 2005 war er Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit. 2009 legte Ditmar Staffelt sein Bundestagsmandat nieder.

Die Mitarbeit von Herrn Dr. Staffelt ist eine große Bereicherung für die CPBG.

3.3 Mitgliederentwicklung

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung hat der Verein 44 Mitglieder.

Die Mitgliedschaft setzt sich aus persönlichen und korporativen Mitgliedern (Jordahl, BASF SE) zusammen.

3.4 Vorstand der Gesellschaft

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurden folgende Personen in den Vorstand der Gesellschaft gewählt:

Vorsitzender:	Prof. Dr. Fritz Runge
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Angela Schwenk-Schellschmidt
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr.-Ing. Joachim Villwock
Schatzmeister:	Prof. Dr. Dieter Pumpe
Schriftführer:	Prof. Dr. Kay-Uwe Kasch

Die personelle Zusammensetzung des Vorstandes wurde in das Vereinsregister eingetragen.

Präsident: Dr. Ditmar Staffelt

4 Office-Management (Sekretariat des Vorstandes)

Seit Anfang 2010 - September 2013 wurde diese Aufgabe nebenberuflich von Frau Cora Koch, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich II, wahrgenommen. Seit dem 1. Oktober 2013 wird diese Aufgabe nebenberuflich von Frau Christina Przesdzing, Mitarbeiterin (Alumni) aus der Press- und Öffentlichkeitsarbeit der Beuth Hochschule ausgeführt.

Frau Koch und Frau Przesdzing sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement im Sinne der Ziele der Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft gedankt.

5 Christian-Peter-Beuth-Preis

Der Christian-Peter-Beuth-Preis, gestiftet vom Beuth-Verlag, wird von der Beuth-Gesellschaft in Anerkennung herausragender Leistungen in Kooperation von Wirtschaft, Gesellschaft und Ingenieurausbildung seit 2005 jährlich verliehen.

Mit dem Preis soll gewürdigt werden:

- die Förderung der Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren,
- die Förderung der internationalen und nationalen Kooperationen zwischen Hochschulen,
- die Förderung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Hochschulen,
- die Förderung des Ansehens des Ingenieurberufes und seiner Ausbildungsinstitutionen.

Im Berichtszeitraum wurde der Christian-Peter-Beuth-Preis an folgende Persönlichkeiten im Rahmen feierlicher Veranstaltungen in Anwesenheit zahlreicher Gäste verliehen:

Am Donnerstag, den 19. Mai 2011 erhielt Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Warnecke während einer feierlichen Preisverleihung in der Beuth Hochschule für Technik Berlin den Christian-Peter-Beuth-Preis für sein langjähriges Engagement, die von den Christian Peter Wilhelm Beuth verfolgten Ziele in der heutigen Wirtschaft und Gesellschaft umzusetzen und dabei das Andenken an Beuth zu bewahren.

Der Preisträger im Jahre 2013 ist Prof. Bälz. Die Preisverleihung findet am 23. Oktober 2014 statt.

Die Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft trauert um den Preisträger des Jahres 2006, Prof. Dr. Landfried, der am 11. Oktober diesen Jahres im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

6 Förderung des Spitzensports

Seit ihrem Bestehen unterstützte die Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft den Hochschulsport.

Im Berichtszeitraum erhielten folgende Studentinnen und Studenten der Hochschule, die sich durch internationale und nationale sportliche Erfolge auszeichneten, Ehrenpreise der Beuth-Gesellschaft in Höhe von jeweils 500,-€:

Damit wurden im Berichtszeitraum insgesamt 1000 € aus den Spendenmitteln der Beuth-Gesellschaft zur Unterstützung des Spitzensports an der Hochschule eingesetzt.

Im Einzelnen waren dies in 2011:

- Dorothea Brandt (Schwimmen),
- Andreas Kuffner (Rudern, Olympiasieger 2012 im Achter)

7 Ausgestaltung der Fliesenwand mit Namensgalerie

An der am 5. Juli 2007 auf Initiative der Beuth-Gesellschaft eingeweihten Fliesenwand mit der Namensgalerie im Innenhof des Hauses Beuth sind gegenwärtig 215 Fliesen angebracht. Mit dem Ziel der weiteren Nutzung der Fliesenwand erschienen in der Hochschulpresse mehrere Beiträge.

8 Förderung der Sprechstunde *Lernen Plus*

In der L+-Sprechstunde erhielten Studierende gezielte Einzelfallhilfe bei Fragen in Fächern wie Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Biochemie. Für die Studierenden war dieses Angebot kostenlos.

L+ war 2004 von der Beuth-Gesellschaft initiiert und mit ehrenamtlicher Unterstützung von Mitgliedern der Beuth-Gesellschaft durchgeführt.

Seit dem WS 2008 übernahm das Fernstudieninstitut der Hochschule die Durchführung, finanziert über Mittel aus dem europäischen Sozialfonds - ESF.

Zum 31.12.2012 liefen die Mittel aus, seitdem stoppte das sehr erfolgreiche Konzept.

9 Förderung der Lernwerkstatt „Zauberhafte Physik“

Im Rahmen des von der Beuth-Gesellschaft unterstützten Projektes wird es Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren mehrerer Berliner Grundschulen kostenlos ermöglicht, an drei Nachmittagen in der Woche unter Anleitung durch pädagogisches Personal physikalische Experimente durchzuführen. Dabei lernen Kinder durch einfache Versuche verschiedene Alltagsphänomene kennen. Mit dem Angebot wird auch die Integration der Kinder nicht-deutscher Muttersprache unterstützt, indem sie ihre sprachliche, motorische und soziale Kompetenz stärken können. Die Beuth-Gesellschaft fördert dieses Projekt.

10 Förderung von Veranstaltungen und Initiativen

Die Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft förderte im Berichtszeitraum weitere Veranstaltungen und Initiativen mit finanziellen Beiträgen.

10.1 Unterstützung des Neujahrskonzerts 2012

Unter dem Motto "Musik verbindet Kulturen" lud die Beuth Gesellschaft im Januar 2012 die Zuhörer zu einem Konzert des "Collegium Musicum" in der Beuth Halle ein.

Das Benefizkonzert wurde vom „Verein zur Förderung internationaler Studierender an der Beuth Hochschule für Technik" veranstaltet. Die Beuth-Gesellschaft war bei der Organisation der Veranstaltung unterstützend tätig.

10.2 Benefizkonzert "Mit Pauken und Trompeten"

Am 5. Juli 2012 veranstaltete die CPBG ein Konzert des "Collegium Musicum" unter dem Motto mit "Pauken und Trompeten". Das Konzert fand in der Beuth Halle statt und war sehr gut besucht. Die Moderation und Gesangseinlagen wurden von Prof. Dr. Peter Paul Pachl beigesteuert. Die eingegangenen Spenden kamen dem Collegium Musicum zu Gute, das mit dem Geld seinen Instrumentenpark um Pauken erweitern konnte.

10.3 Unterstützung des Neujahrskonzerts 2014



Collegium Musicum

Foto: Strohschein

Die überaus gut besuchte Veranstaltung des Collegium Musicum wurde unterstützt durch Prof. Dr. Peter P. Pachl. Er sang Thuilles Neujahrslied und rezitierte Winternitz' „Fluch der Kröte“, begleitet von Chrysanthie Emmanouilidou am Klavier. Vom Orchester und Chor waren Werke von Dvořak, Smetana und Mozart zu hören. Zum Abschluss gaben sie dem begeisterten Publikum mit „O Fortuna“ aus Carl Orffs „Carmina Burana“ noch einen Ohrwurm für den Heimweg mit.

Das Collegium Musicum und die Christian-Peter-Beuth Gesellschaft baten beim diesjährigen Neujahrskonzert um Spenden, mit denen ein Deutschlandstipendium finanziert werden sollte. Dieses Spendenziel wurde erfreulicherweise fast erreicht. Es kamen fast 1000 Euro an Spenden zusammen.

10.4 Lange Nacht der Wissenschaften - VIP Führung

Im Vorfeld der LNdW 2012 wurden Mitglieder der Beuth Gesellschaft zu einem Sektempfang geladen. Im Anschluss fand eine spezielle Führung durch die Stände der LNdW statt und ein ausgewähltes Forschungsprojekt "DynTexTro", bei dem es um die Simulation der Wäschebewegung in der rotierenden Trommel geht, wurde präsentiert.



Präsentation des Projektes "DynTextro"

(Foto: Kleinschrodt)

Der Sektempfang zur LndW wurde in diesem Jahr wiederholt und soll fester Bestandteil der Aktivitäten werden.

10.5 Das Beuth Forum lädt ein

Die Christian-Peter-Beuth Gesellschaft sieht sich dazu verpflichtet, den Blick über den "Tellerrand" anzustoßen. Aus diesem Grund haben die Mitglieder eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: das Beuth Forum.

Schon 1826 ist der Architekt und Künstler Karl Friedrich Schinkel bei einer Reise nach England mit seinem engen Freund Christian Peter Beuth vom Anblick der Fabriken entsetzt. In seinem Tagebuch schreibt er: „Es macht einen schrecklich unheimlichen Eindruck: ungeheure Baumasse von nur Werksmeistern ohne Architektur und fürs nackteste Bedürfnis allein und aus rotem Backstein ausgeführt“. Dieses Zitat von Schinkel zeigt, dass sich der Ingenieur und die Ingenieurin schon damals im Spannungsfeld der Technik, der Kunst aber natürlich auch der Wirtschaft befanden, was sich bis heute nicht verändert hat.

Ganz im Sinne der Diskussion von Beuth und Schinkel versteht sich das Beuth Forum als ein Ort, an dem Fragen gestellt und beantwortet werden und Menschen miteinander Ideen und Meinungen austauschen können.

Die folgenden Veranstaltungen wurden geplant konnten jedoch leider nicht durchgeführt werden:

- Vorstellung des Formula Student Elektrik-Teams CURB (Combined University Racing Berlin) – ein Projekt von BA Motors, am Donnerstag, 14. November 2013.
- Podiumsdiskussion – mit Publikumsbeteiligung: „Hochschule und Wirtschaft – eine spannungsreiche Beziehung – Ausbau oder Abgrenzung?“ am Donnerstag, 6. Februar 2014 mit Prof Dr. Monika Gross, Präsidentin der Beuth Hochschule, und Cornelia Yzer, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin

10.6 Besuch auf der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) 2014

Am 23. Mai 2014 konnten zwanzig Studierende der Studiengänge des Maschinenbaus einen Ganztages-Ausflug auf der ILA genießen. Ermöglicht wurde der Besuch durch die Airbus Group und die Kontakte des Präsidenten der CPBG Dr. Staffelt. Neben den Flugshows und den Ausstellungsobjekten erwartete die Studierenden eine Teilnahme am „Forum Luft- und Raumfahrt“. Die Teilnehmer erhielten wichtige Hinweise zu den Berufsfelder der Luft- und Raumfahrt von vier Vortragenden: vom erfahrenen Horst Steinberg (Geschäftsführer der RUAG AG) bis zu einer jungen motivierten Studentin (ehem. Präsidentin der AkaFlieg). Anschließend blieb noch Zeit für eine Frage-Antwort Runde.

10.7 Antrag Lotto-Stiftung zum Historischen Archiv der Beuth Hochschule

Die Gesellschaft hat im Jahre 2013 einen Antrag für die systematische Erfassung und Dokumentation der Exponate und Schriften im Historischen Archiv der Beuth Hochschule bei der Lotto-Stiftung mit einem Volumen von ca. € 120.000,- und einer Laufzeit von zwei Jahren beantragt. Leider wurde dieser Antrag abgelehnt.

11 Finanzielle Entwicklung

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft orientiert sich am Kalenderjahr, daher werden hier die Zahlen für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2014 dargestellt.

Die Geschäftsjahre im Einzelnen:
2011

Übertrag aus 2010	9.922,91 €
Einnahmen	8.200,00 €
Ausgaben	-11.646,97 €
Jahresüberschuss	-3.446,97 €
Übertrag nach 2011	6.475,94 €

Der Fehlbetrag des Jahres 2011 resultiert aus einer größeren Spende für die Kindernotbetreuung. Im Geschäftsjahr sind die Ehrungen des Spitzensports für vier Spitzensportler aus dem Jahre 2010 sowie für zwei Spitzensportler aus dem Jahr 2011 geleistet worden.

2012

Übertrag aus 2011	6.475,94 €
Einnahmen	8.490,00 €
Ausgaben	-3.076,34 €
Jahresüberschuss	5.413,66 €
Übertrag nach 2012	11.889,60 €

2013

Übertrag aus 2012	11.889,60 €
Einnahmen	5.690,96 €
Ausgaben	-5.813,33 €
Jahresüberschuss	-122,37 €
Übertrag nach 2013	11.767,23 €

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die finanzielle Situation des Vereins keine großen Projekte ermöglicht, andererseits aber eine solide Entwicklung darstellt.

Die Kassenprüfung erfolgte am 15.10.2014 durch Frau Dr. Albert. Es liegen keine Beanstandungen vor.

Der Bericht wurde erstellt am 23.10.2014.

gez. Prof. Dr. Fritz Runge

gez. Prof. Dr. Dieter Pumpe